(aus Odenwälder Echo vom 25.03.02)

Drei Platzverweise gegen den TSV Seckmauern
A-Liga Odenwald: Auch Tabellenführer SG Sandbach geht leer aus, denn VfR Würzberg setzt den entscheidenden Konter

Der gestrige Spieltag in der Fußball-A-Liga Odenwald stand nicht im Zeichen der beiden führenden Mannschaften SG Sandbach und TSV Seckmauern, denn sie verloren ihre Begegnungen. Da die Verfolger zu Siegen kamen, rückte die Spitze wieder enger zusammen, was noch mehr Spannung für den Rest der Saison verspricht. Am Tabellenende konnten FC Rimhorn und GSV Breitenbrunn jeweils dreifach punkten, während die SG Mossautal verlor und nun den zweiten Abstiegsplatz einnimmt.

24.03.2002	
TV Fränkisch-Crumbach - TSG Zell	1:0
TSV Hainstadt - SV Gammelsbach	1:0
FC Höchst - TSG Steinbach	4:2
SG Sandbach - VfR Würzberg	2:4
Türk Beerfelden - SG Rothenberg	5:1
TSV Höchst - TSV Seckmauern	2:1
SG Mossautal - GSV Breitenbrunn	1:2
SG Nieder-Kainsbach - FC Rimhorn	2:3

1.	(1.)	SG Sandbach	25	17	3	5	64:36	54
2.	(2.)	TSV Seckmauern	25	17	1	7	74:44	52
3.	(3.)	TV Fränkisch-Crumbach	23	16	3	4	62:29	51
4.	(4.)	Türk Beerfelden	25	15	4	6	66:48	49
5.	(5.)	TSG Zell	25	15	1	9	52:44	46
6.	(6.)	SG Rothenberg	25	13	4	8	79:57	43
7.	(8.)	VfR Würzberg	25	12	6	7	71:43	42
8.	(7.)	SV Lützelbach-Wiebelsbach	24	12	6	6	58:39	42
9.	(9.)	SV Hummetroth	25	10	7	8	54:38	37
10.	(10.)	TSV Höchst	23	10	5	8	45:38	35
11.	(11.)	TSV Hainstadt	24	9	5	10	45:47	32
12.	(14.)	FC Höchst	24	8	2	14	47:67	26
13.	(12.)	SG Nieder-Kainsbach	25	7	4	14	58:59	25
14.	(13.)	SV Gammelsbach	24	6	5	13	53:75	23
15.	(16.)	FC Rimhorn	25	5	7	13	44:60	22
16.	(17.)	GSV Breitenbrunn	25	7	1	17	39:70	22
17.	(15.)	SG Mossautal	25	6	3	16	37:78	21
18.	(18.)	TSG Steinbach	23	1	1	21	30:106	4

TSV Höchst – TSV Seckmauern 2:1 (1:1).
Die Gäste begannen ganz im Stile einer Spitzenmannschaft und konnten schon recht früh durch Markus Krejtscha die Führung erzielen (9.). Erst zum Ende der ersten Hälfte gelang es den Höchstern, die Partie offener zu gestalten, was auch gleich mit dem Ausgleichstreffer von Thorsten Fornoff belohnt wurde (42.). Unmittelbar nach dem Pausentee legte Höchsts Marco Specht gar nach und erzielte die zu diesem Zeitpunkt glückliche Führung (46.). Danach ging es hektisch zur Sache, und Schiedsrichter Copp (Darmstadt), der nicht immer sicher wirkte, so der TSV-Sprecher, schickte von den Platzherren Lars Kühnemann (54.) mit der gelb-roten Ampelkarte zum Duschen. Bei den Gästen erwischte es nacheinander Spielertrainer Ingo Singer mit Gelb-Rot (56.), Jens Billinger (rote Karte/58.) und Oliver Seifert (Gelb-Rot/82.). Trotz dieser nummerischen Überlegenheit gelang es Höchst kaum, die Gäste niederzuhalten, die in der Schlussphase dem Ausgleich sehr nahe waren. Reserven: 5:1.

Eigener Bericht:
In einem insgesamt schwachen und zerfahrenen Derby und nach der Pause hart geführten Spiel gewinnt der TSV Höchst am Ende gegen 8 Seckmäurer Spieler mit 2:1.
Doch der Reihe nach. Das Spiel, das bis zum Elfmeter in der 48. Min. (welcher dann das 2:1 für Höchst bedeutete) insgesamt fair verlief, geriet danach aus den Fugen. Dazu trug der Schiedrichter seinen nicht unerheblichen Teil bei. Zuerst erhielt ein Höchster Spieler die Ampelkarte für ein Foulspiel an Ingo Singer. Kurze Zeit später marschierte Spielertrainer Ingo Singer selbst mit gelb/rot. Nach ca 1 Std. erhielt dann Jens Billinger eine dunkelrote Karte (Foul, Meckern, Stinkefinger) und 10 Min vor Schluß bekam Olli Seifert für seine Notbremse als letzter Mann ebenfalls die rote Karte.
Fußball spielte unsere Mannschaft nur die ersten 20 Min in der ersten Hälfte. Prima die herausgespielte 1:0-Führung von M. Krejtscha in der 10.Min nach einem tollen Flankenlauf von Thorsten Bätz. In der Folgezeit kontrollierte der TSV Seckmauern das Spiel. Kurz vor der Halbzeit fiel völlig überraschend der 1:1-Ausgleich, als die Hintermannschaft nach einem Freistoß noch schlief. Dann kam der schon erwähnte Foul-Elfmeter, bei dem der Höchster Spieler förmlich um ein Foul bat. Ingo Singer war dann der Unglückliche, wobei der Schiedsrichter zu diesem Zeitpunkt schon gelb/rot für Ingo hätte ziehen können. Danach verlor die Mannschaft ihren Faden und fiel nur noch durch Meckern auf.
Bemerkenswert: gegen Ende des Spieles standen mit M.Krejtscha, B.Löffler und D.Schuchardt drei

sehr junge Stürmer auf dem Platz.

Bilder vom Spiel in Höchst

Niedergeschlagenheit nach dem Spiel

Nach seiner gelb/roten Karte: Ingo Singer

Auf M.Krejtscha als Torschütze ist zur Zeit Verlaß

TV Fränkisch-Crumbach – TSG Zell 1:0 (1:0).
Von einem Spitzenspiel war zunächst nichts zu sehen. Beide Mannschaften agierten entsprechend nervös. Nur kämpferisch hielt die Partie ein gewisses Niveau. Die erste gelungene Aktion brachte dann auch nach 39 Minuten den Führungstreffer der Gersprenztaler, als Zeljko Biscic traf. Auch im zweiten Abschnitt keine wesentliche Besserung des Spieles, und erst im Schlussdrittel gab es dann doch noch einige packende Strafraumszenen zu sehen, die jedoch nichts Zählbares mehr einbrachten. Schiedsrichter: Gottmann (Daudenzell). Ohne Reserven.

TSV Hainstadt – SV Gammelsbach 1:0 (1:0).
In einem reinen Kampfspiel ohne große spielerische Höhepunkte erwischten die Platzherren den besseren Start und gingen nach exakt einer Viertelstunde durch Tobias Hotz in Führung. Glück kam dann noch hinzu, denn die Gäste verschossen nur 120 Sekunden später durch Gerd Eckard einen Foulelfmeter. Auch nach Wiederanpfiff des Unparteiischen Guth (Ober-Beerbach) änderte sich an der Spielanlage beider Teams und auch am Zwischenergebnis nichts mehr. Torchancen blieben Mangelware. Reserven: ausgefallen.

FC Höchst – TSG Steinbach 4:2 (2:2).
Die ersten 45 Minuten des Kellerderbys verliefen in etwa ausgeglichen, wie auch der Zwischenstand von 2:2 belegt. Die Torschützen bis dahin waren Jürgen Hartmann (25./40.) für den FC, und bei der TSG trafen Serkan Kücük (23.) und Erik Niedermaier (38.). Mit einem Doppelschlag von Andreas Back (57.) und Robert Schwarzkamp (58.) stellten die Gastgeber die Weichen dann nach Wiederbeginn endgültig auf Sieg. Steinbach versuchte zwar noch einmal heranzukommen, doch Höchst gab sich keine Blöße mehr. Schiedsrichter: Blitz (Ober-Klingen). Ohne Reserven.

SG Sandbach – VfR Würzberg 2:4 (1:0).
Der Tabellenführer aus Sandbach begann konzentriert und überlegen und führte auch nach einer halben Stunde durch einen Treffer von David Berciano verdient zur Pause. Aus dieser kamen dann die Gäste wie verwandelt. Zunächst gelang Marcus Neff der Ausgleich (55.) und nur 180 Sekunden später Uwe Löb gar die Führung. Mit einem Eigentor, Sandbachs Torhüter Mario Bohländer war der Unglücksrabe, konnten sie gar auf 1:3 davonziehen (65.), ehe erneut Berciano per Foulelfmeter der Anschluss gelang (75.). Hierbei sah Michael Fischer (VfR) von Schiedsrichter Strohmenger (Mitlechtern) wegen Schiedsrichterbeleidigung die rote Karte. In der Schlussoffensive machte Sandbach auf und lief prompt in einen Konter der Gäste, der durch Marco Leher den 4:2-Endstand brachte (89.). Für den aktuellen Tabellenführer bedeutete das nach 15 Spielen ohne Niederlage wieder den ersten dreifachen Punktverlust. Gelb-Rot: Ferdi Cayir (SG/57.). Reserven: ausgefallen.

Türkspor Beerfelden – SG Rothenberg 5:1 (2:1). Im zweiten Spitzenspiel des Tages setzte anfangs Rothenberg die Akzente und hätte, ein Quäntchen Glück vorausgesetzt, auch die Führung erzielen können. Die aber schoss Türkspors überragender Spieler an diesem Tag heraus, Savas Öztürk (20./33.). Nach einem von Referee Biegel (Schwarzach) verhängten umstrittenen Foulelfmeter, so der Türkspor-Sprecher, konnte Alexander Schmidt den Anschluss für die Gäste herstellen (45.). Nach dem Seitenwechsel dominierten die Heimischen das Spiel, und Öztürk war noch zweimal erfolgreich (58./80.), ehe Ayhan Ari kurz vor Schluss den letzten Treffer markierte. Reserven: 2:3.

SG Mossautal – GSV Breitenbrunn 1:2 (1:2).
Das Duell der Abstiegsaspiranten dominierte zunächst klar die heimische Spielgemeinschaft, die aber nach genau 10 Minuten jäh auf

den Boden der Tatsachen geholt wurde, als Gästespieler Timo Eidenmüller völlig überraschend per Freistoß aus 18 Metern die Führung gelang (10.). Doch Mossautal zeigte sich in der Folgezeit nicht geschockt, es dauerte aber immerhin bis zur 40. Minute, ehe Sascha Boka der längst verdiente Ausgleich gelang. Die Freude bei Spielern und Zuschauern währte jedoch nicht lange, denn fast im Gegenzug die erneute Gästeführung, für die Frank Urbasik sorgte (42.). In Halbzeit zwei blieben die Platzherren zwar optisch überlegen, doch für mehr reichte es an diesem Tage nicht, und die Angereisten konnten sich sogar noch den Luxus eines verschossenen Foulelfmeters leisten. Der SG-Sprecher bestätigte dem Unparteiischen Schmidt (Wörth) eine ausgezeichnete Leitung der Partie. Reserven. 7:1.

SG Nieder-Kainsbach – FC Rimhorn 2:3 (0:2).
Die abstiegsbedrohten Gäste übernahmen von Beginn an das Kommando auf dem Platz und schossen bis zur 56. Minute bereits einen komfortablen Vorsprung nach Treffern von Sascha Thierolf (5.), Achim Gärtner (35.) und Hendrik Prostmeyer heraus. Erst danach nahmen sie ein wenig das Tempo aus dem Match, was die Mannen um Spielertrainer Drago Cutura zur Ergebnisverkürzung nutzten. Erst traf Michael Ripper (58.), und als dann Ibrahim Cifti gar noch der Anschlusstreffer glückte (76.), glaubten die Zuschauer noch einmal an eine Wende. Doch die cleveren Gäste schaukelten verdientermaßen den Sieg sicher nach Hause, so SG-Berichterstatter Armin Graser, Schiedsrichter: Zenglein (Hösbach). Reserven: ausgefallen.